Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 45 (1924)

Heft: 3-4

Rubrik: Schulmuseum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

standssitzung vom 10. August endgültig redigiert und angenommen wurden.

Emanuel Lüthi gebührt also in erster Linie das Verdienst um die Gründung des schweizerischen Vereins für Knabenhandarbeit. Von da an stellte er auch das Organ der Schulausstellung Bern, den «Pionier», dem Verein zur Verfügung, und jene gewährte dem Verein bis auf den heutigen Tag den Platz für Aufstellung der Vereinsbibliothek und der Modellsammlungen.

Der «Pionier» blieb Vereinsorgan bis 1896, in welchem Zeitpunkt unser Verein soweit erstarkt war, dass er ein eigenes Organ ins Leben rufen durfte.

Schulmuseum.

Auszug aus der Jahresrechnung pro 1923.

Einnahmen.

Aktivsaldo vom Vorjahr	Fr.	5,392. 37
Beitrag des Kantons Bern	„	14,000. —
„ „ eidg. Departements des Innern	„	7,000. —
„ der Stadt Bern	„	3,000. —
„ des eidg. Volkswirtschaftsdepartements	„	1,680. —
„ des Schulmuseumsvereins	„	5,900. —
Zins der Hypothekarkasse des Kantons Bern	„	144. 85
„ „ Gewerbekasse in Bern	„	150. 31
Einnahmen von Drucksachen und Verschiedenes	„	196. 65
Total Einnahmen	Fr.	37,464. 18

Ausgaben.

Porti, Zoll und Fracht	Fr.	70. 66
Bureauausgaben	„	328. 05
Ausläufer	„	370. 40
Lokalzins	„	11,000. —
Heizung und Beleuchtung	„	1,474. 60
Reinigung	„	1,706. 60
Telephon und Postfach	„	215. 10
Mobiliar	„	728. 55
Übertrag	Fr.	15,893. 96

	Übertrag	Fr. 15,893. 96
Gewerbliche Anschaffungen	„	1,301. 85
Anschaffungen für die Heimatkunde	„	843. 45
Andere Anschaffungen	„	609. 54
Drucksachen	„	4,523. 20
Besoldungen	„	8,916. 10
Verschiedenes	„	383. 90
Neubau	„	326. 05
	Total Ausgaben	Fr. 32,798. 05

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr.	37,464. 18
Die Ausgaben betragen	„	32,798. 05
Aktivsaldo auf 1. Januar 1924	Fr.	4,666. 13

Hilfegesuch.

Das Zentralsekretariat Pro Juventute ersucht uns um Aufnahme seines Zirkulars an hilfsbereite Mitmenschen. Wir geben dieser Bitte gerne Raum in unserem Vereinsorgan und empfehlen dieselbe zu wohlwollender Beachtung.

Wohin mit den Auslandschweizer-Ferienkindern? Das Antlitz der Schweiz trägt heute die Züge einer gütigen Mutter, so heisst es vielfach im Ausland — und dies mit gutem Grund. So sind nach einer Statistik der eidgenössischen Fremdenpolizei von 1919 bis Mitte Mai 1923 rund 104,000 Kinder fremder Staaten zu Ferienaufenthalten in die Schweiz hereingebracht worden. Die Stiftung Pro Juventute, die nur In- und Auslandschweizerkinder versorgt, vermochte obendrein innert fünf Jahren noch 9243 kleinen Landsleuten aus der Fremde und rund 20,000 aus der Heimat selbst Ferienfreiplätze zu verschaffen. Eine ansehnliche Leistung des Volkes!

Aber nun dauert die Not fort. Der schweizerische Gesandte in Deutschland, die vielen Konsulate und Schweizervereine in verschiedenen Ländern zählen darauf, dass auch dies Jahr wieder etwa 2000 junge notleidende Eidgenossen im schulpflichtigen Alter, Buben und Mädchen, einreisen können. In fünf Transporten von Anfang Juli bis Anfang August treffen sie ein. Dazu gilt es, auch wieder etwa 2500 Inlandkinder unterzubringen.